

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Die Zeit ist aus den Fugen!“ Dieses berühmte Shakespeare-Zitat spukt dieser Tage häufiger durch meinen Kopf. Ich bin mir sicher, Ihnen geht es nicht anders. Wir alle sehen uns mit einer Situation konfrontiert, die uns gänzlich fremd ist, die noch vor einem Monat auch mit der lebhaftesten Phantasie nicht vorstellbar war.



Und dennoch ist sie jetzt Realität. Dauerpräsenzte Schlagworte wie Kontaktvermeidung und Ausgangssperre, eine Bundeskanzlerin in häuslicher Quarantäne, die tragischen Schicksale, die sich hinter jedem einzelnen Todesfall verbergen und die Erkenntnis, dass ein winzig kleiner Organismus in der Lage ist, so massiv auf unser Alltagsleben, auf unsere Wirtschaft und auf unsere demokratischen Verfahrensweisen einzuwirken. Fürwahr: die Zeit und mit ihr unsere ganze Welt scheint aus den Fugen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie darüber, wie unsere Partei diese bisher unbekannte Herausforderung in den ersten Tagen angegangen ist, welche Änderungen nun anstehen und auch welche Initiativen sich bereits ergeben haben. Und selbst auf die Gefahr hin, dass es auf den ersten Eindruck unangemessen erscheint: Aber es gab auch ein (Partei-) Leben vor Corona. Deshalb möchten wir auf den folgenden Seiten auch darüber berichten, was in unseren Stadt- und Gemeindeverbänden im Februar so los war – getreu dem Motto: ein wenig Zerstreuung hat noch niemandem geschadet, egal wie hart die Zeiten auch sein mögen.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre. Geben Sie auf sich Acht und bleiben Sie gesund!

Ihre Ulrike Dörnbrack

Landes- und Bundesparteitag verschoben

Am 16. März führte der Landesvorstand eine Telefonkonferenz durch, in der die aktuelle Situation unseres Landesverbandes und der Umgang mit dem Sonderparteitag diskutiert wurde, der eigentlich am 28. März in Warnemünde stattfinden sollte, um einen neuen Parteivorsitzenden zu wählen.

Der Landesvorstand verständigte sich darauf, den Parteitag zu verschieben und dann durchzuführen, sobald

die epidemische Lage dies gestattet. Allen Mitgliedern des Landesvorstandes ist klar, dass die Gesundheit der Menschen in unserem Land und die Bewältigung der Folgen der Pandemie Vorrang vor allem anderen hat. Die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, ist derzeit unsere gemeinsame und dringlichste Aufgabe.

Auch der für den 25. April in Berlin geplante Bundesparteitag, auf dem ein neuer Vorsitzender der CDU Deutschlands gewählt werden sollte, wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Die CDU empfiehlt darüber hinaus allen Vereinigungen und allen Parteigliederungen dringend, die eigenen geplanten Veranstaltungen auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen und diese ggf. abzusagen.

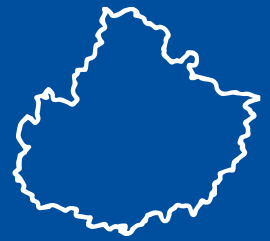


Außerdem wurde darüber informiert, dass vor dem Hintergrund der weiteren Ausbreitung des Corona-Virus die hauptamtlichen Mitarbeiter des Bundesverbandes sowie der Landes- und der Kreisverbände zu großen Teilen zur Heimarbeit (Homeoffice) übergegangen sind.

Dies trifft auch für die Mitarbeiter unserer Landesgeschäftsstelle zu: Anstehende Arbeiten werden künftig von zu Hause erledigt, gleichzeitig wird sichergestellt, dass wochentags ein Mitarbeiter Dienst in der Landesgeschäftsstelle übernimmt (Mo-Do von 9-14 h und Fr von 9-12 h).

Dr. Stephan Bunge, Landesvorstand

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Kreistagsarbeit in Zeiten von Corona

Unter Einhaltung strenger Infektionsschutzmaßnahmen kam am Dienstag vergangener Woche der Kreisausschuss unseres Landkreises zusammen, um unseren Landrat, Heiko Kärger, mit weitreichenden politischen Befugnissen auszustatten und so der Kreisverwaltung als zuständiger Katastrophenschutzbehörde vor dem Hintergrund der Corona-Krise den Rücken zu stärken.

„Unter den Fraktionen des Kreistags herrschte weitgehend Einigkeit darüber, dass es angesichts der aktuellen Lage zwingend notwendig und absolut vertretbar sei, die Entscheidungsbefugnisse des Landrates auszuweiten“, informiert der Fraktionsvorsitzende Tilo Lorenz.



„Daher hat der Kreisausschuss beschlossen, dass der Landrat sämtliche Entscheidungen, die unaufschiebbar sind, als Eilentscheidungen entsprechend der Kommunalverfassung unseres Landes treffen soll. Diese werden dann nachträglich durch den Kreistag beschlossen, sobald eine reguläre Kreistagsarbeit wieder möglich ist. Ziel dieses Beschlusses ist es, die vollumfängliche Handlungsfähigkeit der Kreisverwaltung jederzeit zu gewährleisten. Das ist umso wichtiger, als dass der Landkreis als zuständige Katastrophenschutzbehörde mit seinem Lagezentrum in der FTZ Neuendorf in den kommenden Wochen Dreh- und Angelpunkt sein wird. Das gilt sowohl für die Umsetzung der von Bundes- und Landesregierung beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus als auch für eigene Maßnahmen, die der Landkreis je nach Lage vor Ort selbstständig ergreifen kann.“

„Ein konsequenter Infektionsschutz, der die Ausbreitung des Virus verlangsamt, ist in diesen Tagen das A und O“, erläutert Kreistagspräsident Thomas Diener den Hintergrund dieses Beschlusses. „Daher haben wir uns entschieden, die ursprünglich für den 30. März geplante Kreistagssitzung bis auf weiteres zu verschieben. Das Risiko einer Ausbreitung des Virus bei Anwesenheit von 77 Kreistagsmitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie der Öffentlichkeit ist derzeit schlicht nicht vertretbar. Nun gilt es zuvorderst die Handlungsfähigkeit sowohl des Kreistags als politische Vertretungskörperschaft als auch der Verwaltung nicht unnötig zu gefährden. Folgerichtig sind davon auch die Sitzungen aller anderen Fachausschüsse und Gremien des Kreistags betroffen. Auch sie werden vorerst verschoben.“



„Selbstverständlich schließen wir uns als Kreistagsfraktion dieser Vorgehensweise an“, ergänzt Tilo Lorenz. „Daher hat auch die Kreistagsfraktion alle ihre geplanten Sitzungen bis auf weiteres verschoben. Derzeit ist es fast unmöglich abzuschätzen, wie lange diese strikten, aber absolut notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen die bisher übliche Arbeitspraxis des Kreistags beeinträchtigen werden. Daher werde auch ich dafür zu prüfen, in wie fern Abstimmungen und Beschlüsse – in absoluten Ausnahmen – auch über ein elektronisches Umlaufverfahren realisiert werden können.“

Ulrike Dörnbrack, Geschäftsführerin Kreistagsfraktion



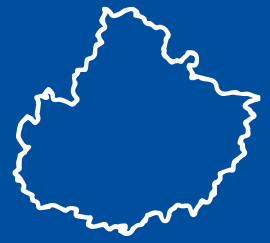
Entscheidungen zur Arbeit des Kreisverbandes

Aufgrund der Schutzmaßnahmen rund um das Corona-Virus musste leider auch die für den 16. März geplante Sitzung unseres Kreisvorstandes abgesagt werden, auf der u.a. die Vorstellung der beiden Kandidaten für den Landesvorsitz der CDU Mecklenburg-Vorpommern erfolgen sollte. Stattdessen schaltete sich am 17. März der Geschäftsführende Kreisvorstand zu einer Telefonkonferenz zusammen, um einige wesentliche Beschlüsse zu fassen.

So wurde der am 25. April geplante Kreisparteitag mit Neuwahl des Kreisvorstandes auf die Zeit nach dem Ende der Schutzmaßnahmen verschoben. Zudem wird die Arbeit der Kreisgeschäftsstelle ebenso – so weit wie möglich – ins Homeoffice verlegt. Bei wichtigen Belangen sind die Mitarbeiter weiter telefonisch oder per Mail erreichbar. Die Kontaktdaten sind am Ende dieses Newsletters veröffentlicht.

Dr. Stephan Bunge, Mitgliederbeauftragter

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Zuwendungen zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen aufgrund der Corona-Pandemie

Die Landesregierung hat in der vergangenen Woche ein erstes Hilfspaket für die in der jetzigen Situation schwer getroffenen Unternehmen geschnürt. Das Land Mecklenburg-Vorpommern gewährt Mittel zur Förderung von Unternehmen mit Hilfe von rückzahlbaren Zuwendungen zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen wegen Einnahmeausfällen im Kontext der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus. Der rückzahlbare Zuschuss wird eine Laufzeit von 5 Jahren haben. Darlehen bis 20.000 EUR sind zinsfrei, Darlehen zwischen 20.001 EUR und 200.000 EUR sind im ersten Jahr zinsfrei, danach fallen Zinsen in Höhe von 3,69 % p.a. an. Das erste Jahr ist tilgungsfrei. Eine Restschuldbefreiung nach 36 Monaten wird möglich sein, falls die Existenz des Unternehmens gefährdet ist.

Antragsvormerkungen sind über die Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA) ab sofort möglich. Die Antragsvormerkung dient einer zügigen Bearbeitung eines Antrags, ersetzt diesen aber nicht. Antragsformulare stehen voraussichtlich ab dem 1. April 2020 als Download zur Verfügung: <https://www.gsa-schwerin.de/leistungen/zusendungen-zur-vermeidung-von-liquiditaetsengpaessen/antragsanforderung.html>

Marc Reinhardt, Mitglied des Landtages



Lokale Wirtschaft braucht Hilfe der Kommunen

Vor dem Hintergrund der erwartbaren negativen Auswirkungen der Coronavirus-Eindämmungsmaßnahmen auf das Wirtschaftsleben in unserer Region fordert die Junge Union Mecklenburgische Seenplatte ein konzentriertes Handeln der kommunalen Entscheidungsträger. Die nun von der Bundes- und Landesregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie unterstützen wir als Junge Union MSE ausdrücklich. Sie sind zwingend geboten, nicht nur um unsere Großeltern zu schützen. Letztlich geht es um die Gesundheit eines jeden Einzelnen.

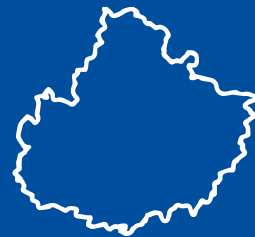
Klar ist aber auch, dass die damit einhergehenden Beschränkungen alle unsere Unternehmen in nahezu allen Branchen unvorstellbar hart treffen. Daher muss die Politik auf allen staatlichen Ebenen geeignete Instrumente zur Verfügung stellen, um Arbeitsplätze zu sichern. Wir sehen hierbei auch die Kommunen in der Pflicht, ihren Beitrag zu leisten.

Vorstellbar wäre beispielsweise das Aussetzen der Gewerbesteuvorauszahlung wie es etwa die CDU-Fraktion in der Rostocker Bürgerschaft vorgeschlagen hat. Darüber hinaus wäre es aus unserer Sicht sinnvoll, die öffentlichen Wirtschaftsförderer und Kammern schnellstmöglich zu vernetzen und zu ertüchtigen, um betroffene Unternehmer bezüglich der zugesagten Bundes- und Landeshilfen zu beraten.

Weiterhin sollten wir schnell darüber ins Gespräch kommen, welchen Beitrag die kommunalen Unternehmen leisten können, um zu helfen. Für die Selbstständigen und Unternehmen in den betroffenen Branchen ist das Senken von Kosten nun das Gebot der Stunde. Als Vermieter von Gewerbeflächen haben vor allem die Wohnungsunternehmen in unserer Region einen wichtigen Hebel zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft in der Hand. Wir alle sind jetzt gefordert, unbürokratisch, kreativ und vor allem zügig, zu helfen.

Björn Bromberger, Kreisvorsitzender Junge Union MSE

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Einkaufshilfen in Corona-Zeiten

In Neubrandenburg hat sich die parteiübergreifende Initiative „Neubrandenburg hilft 2.0“ gegründet. Nach vier Tagen haben sich rund 80 Unterstützer und Unterstützerinnen gefunden, um für Risikopatienten Besorgungen von Lebensmitteln, Medikamenten und Drogerieartikeln zu übernehmen. Die Aktion ist einzig über ein Prepaid-Handy und eine WhatsApp-Gruppe organisiert. Dem Organisationskomitee gehören unter anderem die JüLer Björn Bromberger und Steven Giermann an. Durch das Bewerben auf unterschiedlichsten Kanälen wie Flyern oder Regionalradio und -fernsehen läuft die Aktion gut an. Benötigen Sie Einkaufshilfe in Neubrandenburg für sich oder Angehörigen? Dann rufen Sie unter der 0152/59342133 an!



Analog zum Neubrandenburger Netzwerk haben sich auch im benachbarten Neuendorf 15 Freiwillige zusammengeschlossen, um zu helfen. Für die CDU mit dabei ist u.a. Christian Konkel als Initiator und Koordinator. Das Neuendorfer Helfernetzwerk erreichen Sie unter 0176/64687086.



Wenn Sie bei sich vor Ort eine ähnliche Initiative gründen wollen und dabei auf die Erfahrungswerte der oben genannten Parteifreunde zurückgreifen wollen, können Sie unser WadS-Redaktionsteam gerne kontaktieren. Wir leiten Ihnen dann die entsprechenden Kontaktdaten weiter!

Steven Giermann, Junge Union MSE

CDU Waren (Müritz) nominiert Christian Holz als Kandidaten für Bürgermeisterwahl

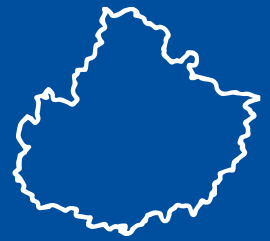
Am 5. Februar nominierte der CDU-Stadtverband Waren (Müritz) Christian Holz als Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in der Müritzstadt am 13. September. Holz wurde nach Vorstellung seiner inhaltlichen Schwerpunkte einstimmig von den 27 anwesenden Mitgliedern nominiert. Der Kreisvorsitzende der CDU Mecklenburgische Seenplatte, Marc Reinhardt, gratulierte herzlichst, sicherte dem Kandidaten die volle Unterstützung unseres Kreisverbandes zu und wünschte vollen Erfolg.

Anschließend bekräftigte Christian Holz, dass er das seit 30 Jahren in SPD-Hand befindliche Bürgermeisteramt in Waren für die CDU erringen will. Hierfür sagten auch die anwesenden Mitglieder des Stadtverbandes sowie der Jungen Union ihre tatkräftige Unterstützung im Wahlkampf zu.



Peter Bauer, Stadtverband Waren (Müritz)

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Neuigkeiten aus dem Stadtverband Neubrandenburg

Quo vadis CDU – Stammtisch zur Zukunft unsrer Partei

Es begann am letzten Januartag – ein Aufbruch in turbulente Zeiten. Der überraschende Rücktritt unseres Landesvorsitzenden Vincent Kokert, die Ereignisse rund um die Ministerpräsidentenwahl in Thüringen sowie das darauf folgende mediale Echo und zu guter Letzt die Ankündigung unserer Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer, weder für die Kanzlerkandidatur noch für eine weitere Wahlperiode als Bundesvorsitzende zur Verfügung zu stehen – die ersten Februartage brachten unserer Partei reichlich Gesprächsstoff.



Daher lud die CDU Neubrandenburg ihre sowie interessierte Mitglieder aus dem gesamten Kreisverband zu einem Stammtisch ein, um gemeinsam unter der Fragestellung „Quo vadis CDU?“ zu erörtern, wie es mit unserer Partei weitergehen kann und soll, welchen Weg wir künftig einschlagen und wer unsere Partei auf Landes- und Bundesebene führen sollte. Nach einem lebhaften Meinungsaustausch waren sich die Anwesenden am Ende des Abends einig, dass es jetzt eine ruhige und sachlich geführte Personaldebatte sowie eine Schärfung des Profils der CDU braucht.



Spätschoppen zur touristischen Entwicklung

Neubrandenburg hat seinen Besucherinnen und Besuchern viel zu bieten. Angefangen bei seinen eindrucksvollen geschichtlichen Zeugnissen, über die reizvolle Landschaft in der nahen Umgebung, kulturelle Highlights im gesamten Jahresverlauf bis hin zu einem attraktiven Einzelhandelsangebot – und dennoch spielen Fragen rund um die touristische Entwicklung unserer Kreisstadt oft nur eine untergeordnete Rolle in der öffentlichen Wahrnehmung.



Dies wollte die CDU Neubrandenburg ändern und lud daher ihre Mitglieder, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie den Oberbürgermeister, Silvio Witt, zu einem Spätschoppen ein. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte, Bert Bahlke, sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Hotellerie, Gastronomie und tourismusnahen Dienstleistungen wurden die touristischen Potenziale Neubrandenburgs beleuchtet und politische Handlungsbedarfe aufgezeigt.



Unterschiedliche Themen wurden dabei zur Sprache gebracht. Sowohl die bessere Vernetzung der Stadt mit den touristischen Hotspots an Müritz und Klein-



seenplatte u.a. durch den Ausbau des Radwegenetzes als auch die bessere Anbindung an die Bundeshauptstadt bspw. durch die Ausweitung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg wurden diskutiert. Darüber hinaus wurden auch Fragen rund um das Stadtmarketing erörtert. Am Ende der zweistündigen Veranstaltung stand für uns fest, dass die touristischen Potenziale unserer Stadt noch nicht optimal ausgeschöpft werden und wir als CDU dranbleiben müssen und wollen.

Und sonst so: Natürlich haben wir es uns auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März die Neubrandenburgerinnen auf dem Marktplatz durch das Verteilen von Rosen im CDU-orange zu ehren.

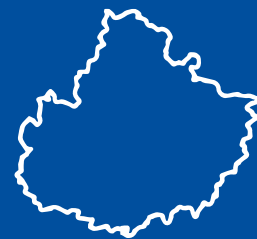


Ulrike Dörnbrack, Stadtverband Neubrandenburg

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de

WIR AN DER SEENPLATTE – 02/2020

Newsletter der CDU MSE



Impressionen vom 25. Politischen Aschermittwoch in Demmin

Bereits zum 25. Mal hatte die CDU Mecklenburg-Vorpommern unter dem Motto „Zeit für deutliche Worte“ zum traditionellen politischen Aschermittwoch in die Hansestadt Demmin eingeladen. Über 800 Gäste und zahlreiche Journalisten erlebten im Tennis- und Squashcenter einen unterhaltsamen Abend mit traditionellen Seitenhieben auf den politischen Gegner.

Neben der Rede unseres kommissarischen Landesvorsitzenden Eckhardt Rehberg, MdB konnten wir als Hauptrednerin erneut unsere Bundesvorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer begrüßen. Durch das Programm führte in guter Tradition Werner Kuhn. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Barther Blasmusik.

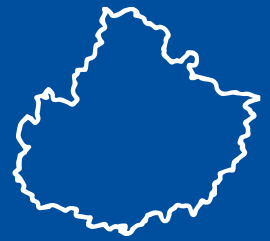
Sehen Sie hier einige ausgesuchte Eindrücke eines kurzweiligen Abends!

Landesgeschäftsstelle CDU Mecklenburg-Vorpommern



Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de

CDU MECKLENBURG-VORPOMMERN



Neubrandenburger CDU-Fraktion bezieht klar Stellung gegen Diffamierung im Netz

Kürzlich fand in Neubrandenburg die Tanzdemonstration „One Billion Rising“ statt, welche sich gegen Gewalttaten gegenüber Frauen und Mädchen richtete. Die anschließende Auseinandersetzung im Netz veranlasste die CDU-Fraktion Neubrandenburg, sich von respektlosen und herabwertenden Kommentaren in schärfster Form zu distanzieren.

Hierzu erklärte die Fraktionsvorsitzende Diana Kuhk: „Es ist die Aufgabe von uns allen, diese Art von Gehässigkeiten nicht unkommentiert stehen zu lassen. Die Veranstaltung macht auf ein wichtiges und leider immer noch aktuelles Problem aufmerksam. Darüber hinaus verkennen die abfälligen Posts das vielfältige ehrenamtliche Engagement, welches hinter dieser Veranstaltung steckt.“ Die CDU-Fraktion unterstützt die Initiative, dass der durch die Sportjugend Mecklenburg - Vorpommern ausgetragene Aktionstag 2021 erneut in Neubrandenburg stattfindet.



„Ich wünsche mir im nächsten Jahr, dass sich viele Neubrandenburger durch die verschiedensten Aktivitäten an der Aktion beteiligen. Gerade jetzt sollten wir auf das Thema mehr denn je aufmerksam machen, um ein Zeichen der Unterstützung an alle Betroffenen zu senden“, argumentierte der Vorsitzende des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport Steven Giermann und verspricht, das Thema auch im Ausschuss zukünftig intensiv im Auge zu behalten.

Steven Giermann, Stadtvertretung Neubrandenburg

Gerald Meyl verstorben

Am 7. März dieses Jahres verstarb unser Parteifreund Gerald Meyl im Alter von nur 59 Jahren. Sein langjähriger politischer Weggefährte, der Röbeler Bürgermeister Andreas Sprick, beschreibt ihn als immer gradlinigen und zuverlässigen Streiter für die Sache der CDU.



Und auch wir in Kreisverband und Kreistagsfraktion haben Gerald Meyl als ruhigen und aufrichtigen Parteifreund erlebt. In seiner fast 20-jährigen Mitgliedschaft in der CDU engagierte er sich im Vorstand der CDU Röbel, davon viele Jahre als Vorsitzender. Und auch in der Kommunalpolitik war Gerald Meyl eine feste Säule. Egal ob als Stadtvertreter oder Kreistagsmitglied – die Belange seiner Heimatstadt sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger waren für ihn eine Herzensangelegenheit. Wir werden Gerald Meyl und sein Wirken in unseren Erinnerungen bewahren.

Tilo Lorenz, Vorsitzender Kreistagsfraktion

Erreichbarkeit von Kreisverband und Kreistagsfraktion während der Kontaktsperre

Kreisgeschäftsstelle

E-Mail	kv@cdu-mse.de
Hartmud Anner	(0172) 27 15 659
Michael Rißer	(0162) 24 01 241

Kreistagsfraktion

E-Mail	fraktion@cdu-mse.de
Ulrike Dörnbrack	(0395) 57 06 45 05

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de